



Energiespar-Tipp: Clever drucken

Aus dem Studentenleben, am privaten Schreibtisch und an vielen dienstlichen Arbeitsplätzen nicht mehr wegzudenken: Der Drucker. Auch wenn das papierlose Büro noch für lange Zeit nur eine Vision bleiben wird, so gibt es doch Mittel und Wege Geldbeutel und Umwelt zu entlasten.

Aufgepasst beim Druckerkauf. Schon beim Druckerkauf darauf achten, wie viel Energie der Drucker verbraucht, während

- er ausgeschaltet ist
- der Bereitschaft
- des Drucks

Ausschalten und Einsparen

Energie – und damit Geld – kann gespart werden, wenn Drucker nur bei Bedarf eingeschaltet werden. Laserdrucker sind in etwa 1 Minute, Tintenstrahldrucker sofort druckbereit. Um den Energieverbrauch auf Null zu bekommen, müssen die Drucker ganz vom Netz genommen werden: Stecker ziehen oder die ausschaltbare Steckdose abschalten.

Müll reduzieren, Geld sparen

Wie? Ganz einfach: leere Tintenpatronen recyceln und billigere Refill-Kits oder Refill-Patronen statt der teuren Originalpatronen kaufen.

Richtig gedruckt ist leicht gespart

Korrekturlesen und Layout-Prüfung vor dem Druck spart Papier, Tinte und Energie und wirkt sich so schnell positiv auf Ihren Geldbeutel aus. Für den eventuell nötigen Probedruck genügt die Rückseite eines bereits bedruckten Papiers.

Das richtige Papier

Der Garant für umweltfreundliches Papier ist der Blaue Umweltengel. Ihn dürfen nur Papiere tragen, die aus 100 % Altpapier hergestellt sind und bei deren Herstellung auf chlorhaltige Bleiche verzichtet und die Grenzwerte für Chemikalien, Farbmittel und andere Substanzen eingehalten wurden. Sollten Sie kein Papier mit dem Blauen Umweltengel bekommen, so achten Sie darauf, dass es aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff besteht (TCF). Weitere Zeichen, denen man vertrauen kann, sind der nordische Schwan und das Zeichen des schwedischen Naturschutzverbundes (SNF).

Druckaufträge sammeln

Ein Laserdrucker benötigt eine lange und energieintensive Aufheizphase. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, nicht jedes Dokument einzeln auszudrucken, sondern Druckaufträge zu sammeln, dann den Drucker einzuschalten und alle Dokumente zusammen auszudrucken. Ein erfreulicher Nebeneffekt dabei ist, dass die lästigen, brummenden Hintergrundgeräusche des Laserdruckers nur für eine kurze Zeit entstehen.

Hier noch eine kleine Beispielrechnung

Die Aufwärmphase eines Laserdruckers dauert rund 20 Sekunden. Angenommen die 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben pro Arbeitstag jeweils vier Druckaufträge. Wenn man die Druckaufträge sammelt und dadurch die Drucker insgesamt je 1 Minute weniger Aufwärmzeit benötigen, könnten im Jahr bezogen auf alle Mitarbeiter rund 6000 kWh gespart werden, was einem Betrag von etwa 1400 Euro entspricht. Zusätzlich kämen der Umwelt mehr als 3.300 kg weniger CO₂ zugute.